

Ankommen

Sammeln

Auswählen

Bearbeiten

Planen

Abschließen

## Gallery Walk

### Kurzbeschreibung

Die Teilnehmenden lernen durch die verschiedenen Stationen eine Vielzahl an Ideen kennen, bekommen diese kurz vorgestellt und präsentiert. Dabei erhält die/der jeweils Vortragende zugleich auf einfache Art und Weise Feedback

durch die Teilnehmenden.



### Zeitfaktor

- Länge der Präsentation je nach Anzahl der Ideen: pro Idee ca. 5 Minuten
- Anzahl der Durchläufe abhängig von Anzahl der Ideen

### Gruppengröße

Beliebig große Gruppen, jedoch müssen dann die Anzahl der Ideentische auch entsprechend groß sein

### Material

- Großer Raum (z. B. Aula, Foyer...)
- Ideentische: Präsentationsflächen wie Pinnwand, Leinwand, Stehtische je nach Bedarf
- Inhalte der Medien: Plakate, (digital) Präsentationen, Schaubilder, Grafiken... je nach Bedarf

### Zielsetzung

- Präsentation von aufbereiteten Ideen oder Darstellungen durch die Vortragenden
- Erhalt von Feedback durch die Teilnehmenden

### Ablauf

Ergebnisse aus z. B. Gruppenarbeiten werden wie in einer Ausstellung im Raum an einzelnen Ideentischen ausgestellt.

Die Vortragenden, d.h. die Personen, die die Ideen einer Station präsentieren, verteilen sich an verschiedenen Orten (=Ideentische), wenn nötig in verschiedenen Räumen.

Die moderierende Person fordert alle Teilnehmenden auf, sich auf die verschiedenen Ideentische zu verteilen (z. B. durch die Vergabe von verschiedenfarbigen Karten oder Süßigkeiten).

Anschließend trägt die/der Vortragende seine Ideen vor Ort vor und die Teilnehmenden geben Feedback. Hierbei ist auch Zeit für Interaktionen, wie z. B. Fragen, die gestellt werden, Nachfragen die getätigt werden.

Nach einer bestimmten Zeiteinheit (z. B. fünf Minuten) wird durch ein akustisches Signal der Ideentisch im Uhrzeigersinn gewechselt und die nächste Gruppe besucht den nächsten Ideentisch. Dieser Wechsel passiert so oft, bis jede Gruppe an jedem Ideentisch zu Gast war.

Variation:

Eine Abwandlung dieser Methode ist auch der „Marktplatz der Ideen“ oder „Ergebnisse“. Dabei rotiert nicht die ganze Gruppe von Ideentisch zu Ideentisch, sondern ein Mitglied bleibt vor Ort am selbst erstellten „Ideentisch = Marktstand“ und die anderen Teilnehmenden machen sich auf dem Weg zu den anderen „Marktständen“, um andere Ideen oder Anregungen zu finden, die vielleicht das eigene Thema ergänzen oder in einem anderen Licht erscheinen lassen. Mit neuen Ideen kommen sie dann wieder zum eigenen Stand zurück und reflektieren die eigenen Ergebnisse.

## Weiterführende Links/Literatur:

[www.schulentwicklung.bayern.de](http://www.schulentwicklung.bayern.de)

Ausbildung zum Moderator und Prozessbegleiter für Schulentwicklung, Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen, 2019

Beschreibung „Markt der Ergebnisse“ z. B. unter: <https://www.methodenkartei.uni-oldenburg.de/methode/markt-der-ergebnisse/>